



Deutsche Gesellschaft für Kardiologie –  
Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK)

Achenbachstr. 43, 40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Tel: 0211 / 600 692 - 0 Fax: 0211 / 600 692 - 10 E-Mail: info@dgk.org  
Pressestelle: Tel: 0211 / 600 692 - 51 Fax: 0211 / 600 692 - 10 E-Mail: presse@dgk.org

**Pressemitteilung**

*Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2011*

## **Das Deutsche Aortenklappenregister**

### **Statement von Prof. Dr. Christian W. Hamm / Bad Nauheim**

Die steigende Lebenserwartung sowie verbesserte Möglichkeiten der Chirurgie führen dazu, dass immer mehr Menschen einen Aortenklappenersatz erhalten. Dank der seit kurzem verfügbaren kathetergestützten Klappen können mittlerweile auch deutlich ältere und kränkere Patienten versorgt werden. Nicht endgültig geklärt ist jedoch die Frage, welche Klappentechnik im Einzelfall die beste Option ist. Diese Frage und Fragen zur Qualität der neuen Techniken sollen anhand des Deutschen Aortenklappenregisters beantwortet werden.

Das Deutsche Aortenklappenregister wurde am 1. Juli 2010 als flächendeckendes Register gemeinsam von der DGK und der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) gegründet. Das Ziel ist es, dass alle Zentren teilnehmen, die in Deutschland Aortenklappen-Eingriffe durchführen. Das Register wird von einer eigens gegründeten, gemeinnützigen Gesellschaft betrieben. Gegenwärtig sind schon zirka 90 Prozent der infrage kommenden Zentren beteiligt, so dass es sich um das weltweit größte Register dieser Art handelt.

Die Ziele des Registers sind die Darstellung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität der verschiedenen Techniken der Aortenklappentherapien, die Ermittlung von Kriterien für die Indikationsstellung (z. B. durch Scoringsysteme) und die Erfassung von Qualität und Sicherheit von speziellen Verfahren und Produkten. Auch die Bewertung der Versorgungsqualität auf Ebene der teilnehmenden Zentren mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung zählt zu den Aufgaben des Deutschen Aortenklappenregisters. Dazu werden den Zentren ihre Daten im Vergleich zu den übrigen Zentren im Sinne eines Benchmark regelmäßig zur Verfügung gestellt. Die Auswertung und Präsentation der Gesamtdaten erfolgt anonymisiert. Hier gilt es herauszufinden, welche Technik für welche Patientengruppe am besten geeignet ist und welches die Qualitätsstandards der neuen Techniken sind.

Nicht zuletzt soll das Deutsche Aortenklappenregister auch die Basis für eine gesundheitsökonomische Evaluation der eingesetzten Behandlungsverfahren bieten. Das Register wird nachdrücklich von der Deutschen Herzstiftung und den Kostenträgern unterstützt und als notwendig für alle Zentren betrachtet, die derartige Eingriffe durchführen. Die Finanzierung des Registers erfolgt über unrestricted grants der Industrie, da öffentliche Geldmittel nicht verfügbar waren. Es ist allen Verantwortlichen wichtig zu betonen, dass diese Finanzierung an keine Bedingungen gebunden ist.

Eine entscheidende Stärke des Deutschen Aortenklappenregisters liegt darin, dass nicht nur kurzfristige Behandlungsergebnisse erhoben werden, sondern auch durch eine telefonische Befragung der behandelten Patienten langfristige Daten über fünf Jahre im Sinne von Überleben und Lebensqualität erhoben werden. Das Datenmanagement und die telefonischen Befragungen erfolgen durch das Institut für Qualität und Patientensicherheit (BQS). Bislang wurden 4131 Patienten an 77 Zentren in das Register aufgenommen.

Weitere Informationen: [www.aortenklappenregister.de](http://www.aortenklappenregister.de)

**Kontakt:**

Prof. Dr. Christian W. Hamm  
Kerckhoff Klinik GmbH  
Herz- und Thoraxzentrum  
Benekestr. 2-8  
61231 Bad Nauheim  
Tel.: 06032 / 996-2202  
Fax: 06032 / 996-2298  
E-Mail: [c.hamm@kerckhoff-klinik.de](mailto:c.hamm@kerckhoff-klinik.de)

*Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit heute mehr als 7500 Mitgliedern. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen und die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. 1927 in Bad Nauheim gegründet, ist die DGK die älteste kardiologische Gesellschaft in Europa. Weitere Informationen unter [www.dgk.org](http://www.dgk.org).*